

Dachau, im September 2019



Liebe Mitglieder und Freunde,

das **fulminante Ergebnis des Volksbegehrens „Rettet die Bienen“**, das ja eigentlich ein Volksbegehren pro Artenvielfalt und Naturschutz ist, hat uns alle beflügelt, noch aktiver für unsere Ziele zu arbeiten. *In Dachau lag das regionale Ergebnis mit 22,9 Prozent weit über dem Landesdurchschnitt von 18,4 Prozent. Hier nochmals herzlichen Dank an alle, die zu diesem großartigen Erfolg beigetragen haben.*

Aber es gibt nach wie vor viel zu tun. So bereitet uns der Bereich Verkehr große Sorgen. Das vom Landratsamt derzeit ins Gespräch gebrachte **sogenannte „Mobilitätszentrum Breitenau“** ist ein gutes Beispiel, wie durch Etikettenschwindel der Bevölkerung Verkehrsminderung vorgegaukelt wird. In Wahrheit handelt es sich hier um ein Autoverkehrs-Vermehrungskonzept. Diesem Konzept nach sollen möglichst viele Landkreisbürger mit dem Pkw nach Breitenau fahren, um dort auf Bus oder S-Bahnlinien umzusteigen. Laut BMW können ab hier die Autofahrer quasi ins „Home Office“ steigen und beginnen Geld zu verdienen. Wir halten es jedoch für viel sinnvoller, den Laptop bereits viel wohnortnäher über ein besser ausgebautes öffentliches Nahverkehrsnetz ohne Benutzung des Pkws zur Hand nehmen zu können, damit Kreis- und Gemeindestraßen zu entlasten und den weiteren Straßenausbau überflüssig zu machen. Am Beispiel von Tirol und Salzburg zeigt sich, dass exzessive Verkehrsmehrung von der betroffenen Bevölkerung nicht länger einfach hingenommen wird. Aufschlussreich ist es, in diesem Zusammenhang zu wissen, dass bei den Plänen für ein „Mobilitätszentrum Breitenau“ Landratsamt und BMW eng kooperieren – und der Autohersteller natürlich am Verkauf seiner Produkte interessiert sein muss.

Unser Projekt Palsweiser und Fuchsbergmoos entwickelt sich sehr erfreulich. Einige der seltenen Arten, die inzwischen auf der Roten Liste stehen, sind dort wieder heimisch:

Baumpieper, Laubfrosch, Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, Kleine Binsenjungfer, Weberbock Käfer, Strauch-Birke, Kamm-Wurmfarn (2018 neu entdeckt), Sumpf-Stendelwurz (einzige Orchideenart im Palsweiser Moos und Fußbergmoos), Preußisches Laserkraut.

Wir konnten in letzter Zeit auch einige Grundstückskäufe tätigen. So haben wir heuer Flächen von insgesamt rund vier Hektar käuflich erwerben können. Die Zusammenarbeit in diesem Projekt mit der Gemeinde Bergkirchen, dem Landesbund für Vogelschutz und der BN-Kreisgruppe Fürstenfeldbruck wie auch mit der Unteren Naturschutzbehörde in den Landratsämtern Dachau und Fürstenfeldbruck verläuft erfreulicherweise sehr harmonisch.

Dank der Werbeaktion für den BN im Frühjahr und vieler spontaner Neueintritte beläuft sich der Mitgliederstand der Kreisgruppe derzeit auf über 4.500 Personen, was gut drei Prozent der Landkreisbevölkerung entspricht. In den letzten Jahren haben wir auch unser Kinder- und Jugendprogramm „Raus in die Natur“ und das Erwachsenen-Bildungswerk deutlich gesteigert.

Die vielfachen Aktivitäten von der Jugendarbeit bis hin zur Pflege der Biotope, von denen wir hier nur einige stellvertretend für vieles andere erwähnen können, führen natürlich auch zu mehr Arbeit bei den Ehrenamtlichen im BN sowie bei den hauptamtlichen Mitarbeitern in der Geschäftsstelle. Ich möchte mich auch hier noch einmal bei allen Ehren- und Hauptamtlichen für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken.

Ihnen allen möchte ich an dieser Stelle einen schönen Herbst und Winter wünschen, mit viel Freude an der Natur, deren Erhalt Sie engagiert unterstützen!

Ihr


Dr. Roderich Zauscher
1. Kreisvorsitzender

PS: Um unsere zahlreichen Aufgaben bewältigen zu können, freuen wir uns immer über Spenden.

Kreisgruppe Dachau

Martin-Huber-Str. 20
85221 Dachau

Tel. 08131 / 80372
Fax 08131 / 667580

bn.kreis.dachau@t-online.de

www.dachau.bund-naturschutz.de

Bürozeiten:

Mo-Fr 9.00 – 12.00 Uhr
Mi 15.00 – 17.00 Uhr